

Millionen für die Informatik von morgen

Deutsche Forschungsgemeinschaft bewilligt neuen Sonderforschungsbereich an der Uni Paderborn

■ **Paderborn.** Erst letzte Woche hatte die Universität Paderborn beim bundesweiten Programm zur Qualität der Lehre Erfolg und rechnet jetzt mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von etwa zwölf Millionen Euro. Gestern hat nach Angaben der Uni die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) die Einrichtung eines neuen Informatik-Sonderforschungsbereichs (SFB) zum 1. Juli in Paderborn bewilligt. Das auf zwölf Jahre ausgelegte Forschungsprogramm des SFB „On-The-Fly Computing“ wird

in der vier Jahre umfassenden ersten Förderphase mit rund 7 Millionen Euro gefördert.

Der Sonderforschungsbereich besteht aus 13 Lehrstühlen aus dem Institut für Informatik, drei Lehrstühlen der Wirtschaftswissenschaften und dem Heinz Nixdorf Institut (HNI). „On-the-Fly“-Computing beschreibt einen Paradigmenwechsel: IT-Entwicklung und Ausführung sollen nahezu industriell geschehen und weniger auf Kreativität angewiesen sein.

Präsident Prof. Dr. Nikolaus

Risch zeigte sich „wirklich überwältigt, welche hohe Anerkennung die Leistung unserer Universität zurzeit erfährt“. Der Sprecher des neuen SFB, Prof. Dr. Friedhelm Meyer auf der Heide, zeigte sich bestätigt: „Der SFB On-The-Fly Computing stärkt die Profilierung der Uni Paderborn und ist eine ideale Ergänzung für Projekte wie die Zukunftsmeile Fürstenallee und der Cluster of Excellence. Mit dieser Vision blickt das Paderborner Forscherteam weit in die Zukunft der IT-Entwicklung

und Nutzung voraus, jedoch sind schon heute erste Wandlungen in diese Richtung durch Trends wie Cloud-Computing oder Service orientierte Architekturen zu erkennen.“

Strukturell gliedert sich der SFB in drei Projektbereiche: Die algorithmischen und ökonomischen Grundlagen für die Organisation großer, dynamischer Märkte, Verfahren zur On-The-Fly Entwicklung hochwertiger IT-Dienstleistungen und verlässliche Ausführungsumgebungen für das On-The-Fly Computing.